

Süsse Verlockungen

Die Fraktion der Werkenlehrpersonen blickt auf ein bewegtes Verbandsjahr zurück. Noch an der GV im September schwebte das Damoklesschwert des kantonalen Sparpaketes über uns. Wie entscheidet der Kantonsrat im November: Wird das ganze Paket angenommen? Zurückgewiesen? Auf einzelne Positionen eingegangen? All diese Fragen beschäftigten uns, ehe der Kantonsrat im November zugunsten der Bildung und somit zugunsten der Zukunft unserer Jugend entschied und das ganze Bildungs-Sparpaket nicht nur zurückwies, sondern vollumfänglich ablehnte. Ein grandioser Erfolg. Wie erheblich alle Bemühungen des gesamten LSO dabei Einfluss nehmen konnten, weiss ich nicht. Ich bin mir aber sicher, dass das starke, einheitliche Auftreten unserer Gewerkschaft ein positives Zeichen setzen konnte und hoffentlich noch oft setzen wird.

Es heisst: dranbleiben

Die Versuchung ist nun gross, sich auf diesem Erfolg auszuruhen. Die Verlockung ist da, ist süss, still zu stehen. Bereits mit der Einführung des Lehrplans 21 steht wohl die nächste Veränderung an. Der Lehrplan 21 kommt in die Vernehmlassung. Die Inhalte werden gespannt gelesen, diskutiert und hinterfragt. Der Knackpunkt für uns wird die noch nicht feststehende Stundentafel sein und das, was unser Kanton mit dem schweizerischen Vorschlag machen wird. Ich hoffe, dass unsere Regierung in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des musischen Fachbereichs erkennt, welcher zwingend zu einer ganzheitlichen Bildung gehört. Es heisst also: dranbleiben!

Die Fraktionskommission erledigte in vier Sitzungen die anstehenden Verbandsgeschäfte. Auch dieses Jahr organisierte die Fraktion ein Regionaltreffen. Ein Schokoladenworkshop wartete auf uns. In den Produktionsräumen der bekannten Suteria in der Solothurner Weststadt erfuhren 25 Fraktionsmitglieder zuerst Interessantes über die Herkunft, den Anbau, die Ernte und die anschliessende Veredelung der beliebten Süssigkeit. Die Herstellung köstlicher Pralinen in einem weiteren Teil machte den Anlass endgültig zu einer «süssen Verlockung». Nach dem anschliessenden Apéro, selbstverständlich mit Minipatisserie aus der Eigenproduktion, und mit Unterrichtsunterlagen zum Thema «Pralinen-Gussformen tiefziehen» ausgerüstet, ging ein gelungener Event zu Ende. Mit den vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Workshop im Gepäck wird die Fraktionskommission auch im nächsten Jahr einen Treff organisieren. Themen werden gerne entgegengenommen.

Wünsche werden eingebracht

Dieses Jahr nahm ich an drei Geschäftsleitungssitzungen+ teil. Die Sitzungen sind jeweils sehr interessant, informativ, aufschlussreich und zeigen das immense Pensum auf, welches die GL zu bewältigen hat.

Jeweils im März nehme ich die Gelegenheit wahr, am Bildungsforum des Instituts für Weiterbildung und Beratung einen Blick ins kommende Kursprogramm zu werfen und Wünsche für unseren Fachbereich einzubringen.

Im Frühjahr treffen sich alle Präsidentinnen der verschiedenen Kantonalsektionen des LCH-TW in Zürich zu einer Tagung. Es ist ein informativer Anlass, der aufzeigt, dass andere Regionen mit gleichen oder ähnlichen Themen beschäftigt sind. Ein nicht enden wollender

Diskussionspunkt ist die Namensgebung des Fachbereichs. Ich bin gespannt, wann welche Variante mehrheitsfähig wird.

Die Themen des neuen Verbandsjahres sind bereits gegeben:

- Vernehmlassung LP 21: Dazu finden im November Informationsveranstaltungen statt, um anschliessend gemeinsam bis Ende Jahr Stellung nehmen zu können.

- Die Planung und die Durchführung eines Regionaltreffens wird an die Hand genommen.

Mein spezieller Dank geht auch dieses Jahr an die engagierten und aktiven Frauen der Fraktionskommission und an die Geschäftsleitung des LSO für die angenehme Zusammenarbeit.

Lisa Leibundgut, Präsidentin Fraktion Werkenlehrpersonen